

Pressemitteilung der Aktion 3.Welt Saar e.V., 14. September 2021

„Ich finde es schade, dass der Oberbürgermeister von Saarlouis, Peter Demmer (SPD), bis jetzt nicht auf unser Angebot eingeht, eine Gedenktafel für den ermordeten Samuel Yeboah am Rathaus anzubringen“, so Gertrud Selzer vom Vorstand der Aktion 3.Welt Saar e.V. Die Organisation hatte OB Demmer am 7. August in einem Brief dieses Angebot gemacht. Dort heißt es u.a. „Wir bieten Ihnen als Oberbürgermeister der Stadt Saarlouis an, diese Tafel noch vor dem 19.9.2021 – dem dreißigsten Jahrestag der Ermordung - im Rahmen einer öffentlichen Übergabe - vor dem Rathaus zu überreichen, damit Sie sie dort oder in der direkten Umgebung im Herzen von Saarlouis anbringen können.“ Gertrud Selzer ergänzt: „Unser Angebot steht auch nach dem 19.9.. Möglicherweise hat der OB bis dato nur keine Zeit gefunden. An uns jedenfalls wird eine Übergabe der Gedenktafel auch nach dem 30. Todestag nicht scheitern.“

Vor dreißig Jahren, am 19.9.1991, wurde in Saarlouis der Flüchtling Samuel Yeboah aus Ghana durch einen Brandanschlag ermordet. Zuletzt hatte die Bundesanwaltschaft die Ermittlungen an sich gezogen. Seit 2020 wird auf Anweisung aus Karlsruhe auch wieder seitens der saarländischen Polizei ermittelt. Der rassistische Hintergrund des Mordes wird inzwischen nicht mehr in Zweifel gezogen. Über all dies haben die tages Themen, die Saarbrücker Zeitung, der Saarländische Rundfunk, Bild, Spiegel, Die Welt und andere Medien berichtet.

Die Aktion 3.Welt Saar e.V. erinnert seit 30 Jahren kontinuierlich an Samuel Yeboah und hat seitdem ebenso wie der Saarländische Flüchtlingsrat und die Antifa Saar unterschiedliche Veranstaltungsformate zur Erinnerung kreiert. Diese drei Organisationen haben dafür gesorgt, dass der Fall Yeboah nicht in den Akten verschwindet. Seit dem 10-jährigen Gedenken von 2001 gibt es zudem eine in Sandstein gehauene Gedenktafel mit der Inschrift „In Erinnerung an Samuel Yeboah, Flüchtling aus Ghana. Am 19.9.1991 durch einen rassistischen Brandanschlag in Saarlouis ermordet.“

Letztlich biete dieser Vorschlag zur Übergabe der Gedenktafel auch die Möglichkeit die heftigen verbalen Auseinandersetzungen um das Gedenken an Samuel Yeboah der Vergangenheit angehören zu lassen und dem würdevollen Erinnern an den Ermordeten gerecht zu werden.

Hintergrundinformation:

Zuletzt hatten der Saarländische Flüchtlingsrat und die Aktion 3.Welt Saar e.V. im Großraum Saarlouis gemeinsam 30 Großflächenplakate zur Erinnerung an Yeboah geklebt:

<https://t1p.de/xiat> / <https://t1p.de/szi1> / <https://t1p.de/lfhe> / <https://t1p.de/l8ivc> /

Tagesthemen (8.4.21) <https://t1p.de/luhv>